



Foto: Atelier Heide/fotonestroy.com

Didi Sommer (li.) mit dem Publikumsvogel und Vinzent Binder als Sieger des Kleinkunstwettbewerbs

Hin&Wider-Kleinkunstwettbewerb im Grazer Theatercafé

Die Vögel haben neue Besitzer

2011 triumphierte mit Paul Pizzera ein Steirer, heuer sind es zwei gebürtige Steyrer, die im Theatercafé den Hin&Wider-Kleinkunstpreis für sich entscheiden konnten: Die Jury zeichnete Vinzent Binder aus, der „Steirerkrone“-Publikumsvogel ging an Didi Sommer. Halten sie die Augen offen nach diesen beiden Jungstars!

Fünf starke Kandidaten hatten es ins Finale geschafft, das in bewährter Manier von Simon Pichler moderiert wurde. Neben den Preisträgern lieferten auch das steirische „Klerikerkind“ Jürgen Miedl, der akzentfreie Ur-Tiroler Aytunç Bahar und der „Vollmilch“-

Comedian Robert Putz gute Leistungen ab.

Den Preis der Jury bekam der in Wien lebende Steyrer Vinzent Binder, der in seinen Liedern das Menschsein

VON CHRISTOPH HARTNER

auf seine ganz eigene Weise beleuchtet: Den Grund für schlechte Entscheidungen findet er im Verdauungstrakt, eine Kopftuch tragende Bäuerin jagt ihm Angst ein, weil er glaubt sie sei radikale Islamistin und er weiß genau, wer in unserem Land fehl am Platz ist – es sind viele, und er hat keine Angst, sie namentlich aufzuzählen! In seinen Songs findet er die perfekte Balance zwischen feiner Klinge und großen Pointen. Die Jury konnte er textlich und musikalisch überzeugen, zudem lobte sie seinen Mut, ruhige Momente zuzulassen. So beendete

er den Auftritt nicht mit einer letzten „Wuchtel“, sondern mit einem wunderbaren Lied über den Tod – leise und voller morbider Ironie – seine neue Heimat Wien hat wohl Spuren hinterlassen.

Auch in der Gunst der Zuschauer stand Vinzent Binder hoch, wurde jedoch in einem knappen Rennen von Didi Sommer geschlagen, der somit den „Steirerkrone“-Publikumsvogel mit nach Hause nehmen durfte. Der Poetry Slammer hat das Publikum in einem wilden Ritt von einem Gag zum nächsten gejagt. Diese bestehen oft nur aus einem Wortspiel („Nazi oder strickt sie?“), oder kommen ganz ohne Worte aus und setzen voll auf Körpereinsatz. Teilweise zaubert er aber auch wahrlich furiose Wortakrobatik. Seine Adaption von Schillers „Erkönig“ etwa ist ganz große Kabarettkunst.

Beide Gewinner werden ihre Programme im Grazer Theatercafé präsentieren. Didi Sommer ist zudem auch bei der langen Nacht des Kabarett (12. bis 16. Juni) in Graz zu Gast.

Vogel

GRAZ. Sieger im österreichischen Kabarettwettbewerb Kleinkunstvogel wurde der in Wien lebende Steyrer Vinzent Binder. Mit seinen bösen Liedern punktete der Keyboarder auch bei den Zuschauern. Mit nur einer Stimme unterlag er dem Poetry Slammer Didi Sommer, der den Publikums-Vogel einfiel.